

# **Erfahrungsbericht Taiwan National Chengchi University**

Zu Beginn möchte ich mich bei der Universität Bremen, meiner Gastuniversität und alle Koordinatoren bedanken, dass der Bewerbungsprozess so simpel gestaltet wurde und das mir bei Fragen stets geholfen wurde.

## **Vorbereitung**

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen, hatte ich schon vor Beginn meines Studiums, als Ich dann wenige Monate vor Beginn des Bewerbungszeitraums mich mit den vielfältigen Möglichkeiten, die die Universität Bremen, bietet beschäftigt habe, fiel mir Taiwan ins Auge. Die Universität Bremen und auch die möglichen Gastuniversitäten stellten beide ausreichend Informationen bereit, dass Ich mich schnell für diese Optionen entschied.

Die Bewerbung verlief reibungslos, hierzu gibt es Leitfäden und auch Tipps für das Motivationsschreiben online, die Koordinatoren selbst sind auch immer zu erreichen. Die Zusage bekam Ich kurz nach Ende des Bewerbungszeitraums, mit der Möglichkeit mich auf ein Stipendium zu bewerben. Neben der Bewerbung über Mobility One muss man sich noch bei der Universität (NCCU) selbst bewerben, dies ist ebenfalls alles online und erfordert keine Bewerbung auf postalischen Weg. Die Bewerbung beinhaltet auch eine Wahl von verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten, I-House, Dormitories, Off-Campus. Im I-House sind lediglich Internationals untergebracht, hier finden auch oft Get-Together statt und im Allgemeinen werden dort die meisten Bekanntschaften unter Internationals geschlossen. Dormitories ist die günstigste der drei Optionen, jedoch sei hier gesagt, dass die Unterkunft für Europäer sehr fremd sein kann, da man mit bis zu 8 Studenten in einem Zimmer schläft. Ich habe mich für die Option Off-Campus entschieden, da Ich in der Innenstadt leben wollte und die Universität mit den Unterkünften etwas außerhalb ist. Der Wohnungsfindungsprozess war recht simple, die meisten Wohnungen für Foreigner werden über Facebook Gruppen vermietet und hier sprechen die meisten Vermieter auch ausreichend englisch. Ich habe für ein Zimmer in einer 4er WG 430€ warm gezahlt.

Finanzieren kann man dieses Studium über verschiedene Stipendien, die Universität Bremen weist selbst auf einige hin, daneben gibt es auch noch das Stipendium „Taiwan-Europe-Connectivity Scholarship. Voraussetzung hierfür ist der Intensive Mandarin Kurs und eine rechtzeitige Anmeldung, Ich wurde von meinem Koordinator auf dieses Stipendium per E-Mail aufmerksam gemacht. Die Lebenshaltungskosten sind in Taiwan mit Deutschland vergleichbar, Restaurantbesuche sind in Taiwan günstiger als in Deutschland. In Taiwan kann man schon für 4€ eine Mahlzeit in einem Restaurant bekommen. Da jedoch nur selten in Taiwan gekocht wird und viele dreimal täglich in ein Restaurant gehen, kann dies schnell teuer werden. Daneben sind Hygieneartikel und Lebensmittel aus dem Supermarkt teuer als in Deutschland.

## **Formalitäten im Ausland**

Nach der Einreise gibt es wenig bis keine Formalitäten, um die man sich kümmern muss. Selbst ein Visum ist nicht zwingend notwendig, da man mit einem deutschen Reisepass, bei Einreise, ein Visum bekommt, das 90 Tage gültig ist. Man kann vor den 90 Tagen aus- und wieder einreisen, sodass man wieder ein neues Visum ausgestellt bekommt. Man hat jedoch auch die Möglichkeit sich ein längeres Visum bei der internationalen Vertretung ausstellen zu lassen. Wenn man sich für eine Off-Campus Unterkunft entscheidet, muss man diese nicht anmelden, so war es zumindest bei mir. Es steht einem offen ein Bankkonto zu eröffnen, dies hielt ich jedoch nicht für sinnvoll, da man größtenteils mit Bargeld bezahlt und man für wenige bis keine Gebühren an vielen Automaten Geld abheben kann. Sim-Karten bekommt man am Flughafen und an dedizierten Telekommunikationsgeschäften, unbegrenztes Datenvolumen kostet umgerechnet 30€ im Monat. Zu den Formalitäten gehört jedoch auch die Kursauswahl, die komplizierter ist, als man es aus Bremen gewöhnt ist. Die Kursauswahl findet online über eine eigenständige Homepage statt, die es sowohl in Englisch wie auch auf Chinesisch gibt, hier ist zu beachten, dass man selbst innerhalb der verschiedenen

Fristen die Seite nur an bestimmten Zeiten erreichen kann, 9:00-17:00 taiwanesischer Zeit, dies hat bei mir zu Verwirrung geführt. Die Kursauswahl ist in verschiedene Phasen aufgeteilt, die jeweils ihre eigenen Bedingungen und Fristen haben. Vor Beginn des Kurswahlzeitraums bekommt man von seinem Koordinator eine E-Mail, die das ganze System erklärt, bei Fragen steht einem auch sein Study Buddy zur Verfügung.

### **Ankunft**

Das Ankunftsprozedere hat sich bei mir, durch Covid-19 Maßnahmen, stark von der Norm unterschieden, da Ich nach meiner Ankunft für 10 Tage in einer Quarantäne Hotel musste. Im Regelfall unterscheidet sich die Einreise aber nicht von Einreisen in andere außer-Europäische Länder. Am Flughafen sollte man sich schnellstmöglich um eine SIM-Karte bemühen, da dies die Navigation durch die Stadt einfacher macht. Hier kann man sich auch seine Easy-Card kaufen, die nicht nur für das wirklich sehr gute ÖPNV-Netz nützlich ist, sondern auch als Zahlungsmittel in verschiedenen Geschäften genutzt werden kann. Wenn man wie Ich im Sommer einreist ist das Erste, was einem auffällt das Klima. Mein Körper hat eine Weile gebraucht sich an das feucht heiße Klima zu gewöhnen. Zur Bekleidung würde ich nur den Tipp geben eine Regenjacke mitzunehmen, da es in Taiwan sehr oft regnet.

Wer sich für eine Off-Campus Unterkunft entscheidet, der kann vorher schon über Facebook Gruppen oder auch Apps wie 591 sich um Besichtigungstermine bemühen, damit die Übergangszeit so kurz wie möglich ist. Bei mir hat es nur wenige Tage gedauert, bis Ich nach meiner initialen Suche eine Wohnung hatte.

### **Verständigung**

Zur Vorbereitung habe Ich für 1 Semester Chinesisch im Sprachzentrum belegt und darüber hinaus noch etwas privat gelernt. Jedoch hat mir das nur wenig bei der Verständigung geholfen, selbst nach einem Semester Intensiv-Sprachkurs blieb ein großer Fortschritt aus. Dies hat zu einem Grund, dass Chinesisch eine sehr fremde Sprache ist und, dass das Erlernen von Schriftzeichen einem am Üben vom alltäglichen Austausch hindern kann. Das bedeutet jedoch nicht, dass es sich nicht lohnen würde sich vorzubereiten und den Intensiv-Sprachkurs zu belegen, ganz im Gegenteil. Man bekommt hier die Möglichkeit das bereits Gelernte zu verfeinern und neues in einer Geschwindigkeit zu lernen, die in Deutschland nicht zu rezipieren wäre. Man sollte sich jedoch bewusst sein, dass es Aufwand und Engagement erfordert Chinesisch zu lernen und den Sprachkurs mit einer passablen Note zu bestehen.

Die Verständigung im Alltag ist auch in Englisch möglich, wenngleich die Englischkenntnisse sich stark unterscheiden können und es auch Situationen gibt, die ohne Übersetzer nicht zu bewältigen sind, dies ist durch moderne Technik jedoch kein Problem mehr.

### **Universität**

Die Universität liegt außerhalb der Innenstadt und keine direkte MRT-Verbindung, dies ist für diejenigen, die Off-Campus leben unpraktisch, da man die Universität so nur mit erreichen kann. Abgesehen davon ist die Uni selbst hübsch mit vielen Restaurants um zwischen den Vorlesungen essen zu gehen. Es gibt zwei verschiedene Bereiche, Up-Hill und Down-Hill, die meisten Sitzungen finden Down-Hill statt, wenn es dazu kommt, dass man eine Vorlesung Up-Hill hat, kann man mit dem extra dafür bereit gestellten Bus fahren, Sie bittet ebenfalls ein Schwimmbad und ein Fitnessstudio, die beide im Vergleich sehr günstig und gut ausgestattet sind. Auf dem Universitätsgelände finden auch regelmäßig Fußball und Basketballspiele statt, die von vielen Studenten bejubelt werden.

Bei Fragen stehen einem die Mitarbeiter des International Offices zur Verfügung, hier bekommt man auch bei außeruniversitären Problemen guten Rat. In der Introduction Week bekommt man zwar den Campus erklärt und auch eine Karte, es kann aber trotzdem passieren, dass man sich verläuft und seinen Raum nicht findet, hier helfen einem anderen Studenten weiter.

## **Freizeitbeschäftigungen**

Man hat die Möglichkeit sich in Taiwan sehr vielfältig zu beschäftigen, hier gibt es an der Uni verschiedene Clubs, die wöchentliche verschiedene Tätigkeiten anbieten, an denen man teilnehmen kann, von Fußball über Buchclub, Yoga, Stocktrading, Poker, bis Tauchen ist alles dabei, so hat man die Möglichkeit neues auszuprobieren aber auch Einheimische kennenzulernen. Abgesehen von den Clubs kann es schwer sein, Bekanntschaften mit Einheimischen zu machen, da sie oft schüchtern sind und nur ungern englisch sprechen, deshalb kann ich nur empfehlen sich für eins bis zwei Clubs zu entscheiden und wöchentlich an den Sitzungen teilzunehmen, denn wenn man mal Bekanntschaften geschlossen hat, merkt man schnell, wie offen und angenehm sind.

Daneben kann man in Taiwan viel Zeit mit Essen verbringen, da nicht nur die taiwanische Küche sehr vielfältig und interessant ist, sondern vor allem es in Taipeh viele Möglichkeiten gibt internationales Essen auszuprobieren und da privates kochen auch eher eine Ausnahme in Taiwan ist, bekommt man auch die möglichen viel auszuprobieren.

Für diejenigen die gerne wandern hat Taiwan und auch Taipeh sehr viel zu bieten, viele verschiedene Berge, die man erklimmen kann, die einem auch eine schöne Aussicht auf Taipeh bieten.

Daneben ist es durch die gute Lage Taiwans auch möglich für vergleichbar wenig Geld andere asiatische Länder zu bereisen, Japan, Südkorea, Thailand, Indonesien. Wenn man sich dazu entschieden hat, ohne vorher abgeschlossenes Visum einzureisen, muss man ohnehin einmal ausreisen. Doch auch Reisen innerhalb Taiwans lohnt sich, neben Taiwan gibt es noch viele andere schöne Städte, die es sich lohnt zu erkunden. Die sich nicht nur von der Architektur Taipehs unterscheiden sondern auch durch Klima und Natur. In Hualien kann man Strände und Nationalparks erkunden, während man in Kaohsiung den Hafen und Fischerdörfer betrachten kann. Auch das Essen unterscheidet sich zwischen den verschiedenen Städten. Taiwan lässt sich durch den guten Schienenausbau mit dem Zug bereisen, jedoch kann dies schnell teuer werden. Die günstigste Variante ist die Reise mit dem Bus. Es ist jedoch auch möglich mit dem Fahrrad Taiwan zu bereisen, das ist bei vielen auch sehr beliebt.

## **Fazit**

Nachdem ich wieder nach Deutschland zurückgekehrt bin und etwas Zeit hatte über die vergangenen Monate zu reflektieren, bin ich sehr froh, dass ich ein Auslandssemester in Taiwan gemacht habe. Mir hat es sehr viel Freude bereitet neue Menschen neue Kulturen kennenzulernen und so auch meine Deutschland Bubble zu verlassen. Taiwan ist hierfür der perfekte Ort, man lernt viele neue Menschen aus aller Welt kennen, man erlebt eine fremde Kultur, die im positiven Sinn eigen ist und sehr viel zu bieten hat..

